

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR
PSYCHOANALYSE
UND PSYCHOTHERAPIE

 MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

p

s

y

wiener
psychoanalytische
akademie

TFP	Institut Wien
-----	------------------

Die Behandlung der Borderline-Störung

Eine Weiterbildung in Übertragungs-
fokussierter Psychotherapie (TFP)

Juni 2011 bis Dezember 2013

In Kooperation mit:
Personality Disorders Institute New York
ÖGATAP
TFP-Institut München

Ort:
Wiener Psychoanalytische Akademie
Salzgries 16, 1010 Wien

Zum Inhalt

Die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen gilt zu Recht immer noch als eine der größten Herausforderungen in der Psychotherapie. Häufig finden wir mit den etablierten Methoden nicht das Auslangen. Extremes Agieren, Neigung zu Selbstverletzungen oder das schillernde Fluktuieren neurotischer und psychosomatischer Symptome scheinen oft keinen therapeutischen Prozess zuzulassen oder einen begonnenen Prozess in eine Sackgasse zu führen. Psychotherapien mit schwer persönlichkeitsgestörten Patienten enden sehr häufig in unfruchtbaren Wiederholungszwängen und Therapieabbrüchen, manchmal auch in psychiatrischen Hospitalisierungen oder gar im Suizid.

Der Psychoanalytiker Otto F. Kernberg und seine Forschergruppe am Personality Disorders Institute der Cornell University (New York) haben in jahrelanger Arbeit eine Psychotherapiemethode entwickelt, die speziell auf die Schwierigkeiten in der Behandlung von persönlichkeitsgestörten Patienten zugeschnitten ist. Das Konzept der „Borderline-Persönlichkeits-Organisation“ erlaubt eine klare diagnostische Erfassung der psychischen Struktur.

Die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ (Transference-Focused Psychotherapy, TFP) ist das führende psychodynamische Therapieverfahren für die Behandlung dieser pathologischen Persönlichkeitsstrukturen. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die strukturelle Pathologie dieser Patienten in der spezifischen Art ihrer Übertragungsbeziehung reinszeniert.

Ziel der Behandlung ist es, durch Bearbeitung der Übertragung jene Bereiche der inneren Welt des Patienten strukturell zu verändern, die zu den ständig sich wiederholenden destruktiven Verhaltens- und Beziehungsmustern führen. Um diese fokussierte Bearbeitung der Übertragung zu ermöglichen, werden nach der Klärung der Diagnose eine Reihe von Behandlungsvereinbarungen getroffen, die das Agieren der PatientInnen und deren Neigung zu somatisieren begrenzen sollen.

TFP eignet sich nachweislich für die Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie darüber hinaus anderen schweren Persönlichkeitsstörungen, insbesondere der narzisstischen, der schizoiden, der emotional instabilen und paranoiden Persönlichkeitsstörungen, sowie für PatientInnen mit komorbiden Ess- und Somatisierungsstörungen oder Abhängigkeitserkrankungen.

Zur Organisation

Vor Beginn des eigentlichen Curriculums finden eine Einführungsveranstaltung mit Prof. Otto Kernberg sowie drei weitere Basismodule statt, die als Block angeboten werden. Diese Veranstaltungen ermöglichen den TeilnehmerInnen, die Methode der Übertragungsfokussierten Psychotherapie näher kennen zu lernen, um dann entscheiden zu können, ob sie sich diese Methode tatsächlich aneignen und selber anwenden möchten. TFP kann von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit abgeschlossener oder fortgeschrittener Ausbildung erlernt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass

- die Teilnehmer die Möglichkeit haben, entweder in ihrer Privatpraxis oder in einem institutionellen Setting, Patienten mit schwerer Persönlichkeitsstörung in der Frequenz von zwei Wochenstunden zu behandeln.
- die Behandlung der Patienten eigenverantwortlich im Sinne des Psychotherapiegesetzes erfolgen kann, das heißt, dass der Teilnehmer entweder in die Psychotherapeutenliste eingetragen oder im Kontrollstadium seiner Ausbildung ist.
- die Bereitschaft besteht, eigene Fälle im Rahmen des Curriculums regelmäßig zu besprechen und für diesen Zweck die Stunden mit einer Videokamera aufzunehmen.

Auf die Basismodule, die im Herbst 2011 stattfinden werden, folgt das eigentliche TFP-Curriculum, das aus einem durchlaufenden (14-tägigen) Abendseminar über zwei Jahre, sowie aus zwei weiteren Tagesworkshops (Samstage) besteht.

Die Abendseminare, bestehend aus Gruppen mit 7-13 Teilnehmern, umfassen jeweils 4 Arbeitseinheiten (à 45 min) und funktionieren nach dem Prinzip des „Chairside-Teaching“, d. h. dass wesentliche klinische und theoretische Inhalte im Kontext von Fallbesprechungen (pro Fallbesprechung 90 min) vermittelt werden. In jedem Abendseminar sollen jeweils zwei Fälle vorgestellt werden, wobei die Diskussion von je einem Supervisor/einer Supervisorin geleitet wird. Die einander abwechselnden SupervisorInnen werden aus dem Pool der TFP-SupervisorInnen in Wien rekrutiert.

Die derzeit zur Verfügung stehenden SupervisorInnen sind:

Dr. Bernhard Brömmel; Dr. Andrea Bronner; Dr. George Brownstone; Prof. Dr. Stephan Doering; Mag. Martin Engelberg; Dr. Melitta Fischer-Kern; Priv.-Doz. Dr. Fritz Lackinger; Priv.-Doz. Dr. Katharina Leithner-Dziubas; Priv.-Doz. Dr. Henriette Löffler-Stastka; Dr. Eva Ptak; Dr. Peter Schuster.

Die Samstagworkshops umfassen jeweils 8 Arbeitseinheiten. In der Einführungsphase dienen sie der Vermittlung bestimmter theoretischer Grundlagen, aber auch der Diskussion eigener klinischer Erfahrungen und der Erprobung bestimmter TFP-Konzepte in Form von Rollenspielen. In den beiden Folgejahren dienen die Samstagworkshops u.a. dem Erfahrungsaustausch mit internationalen Experten für TFP. Zusätzliche Einzel- oder Kleingruppensupervision werden empfohlen, diese sind jedoch nicht im Curriculum inkludiert.

Einführungsveranstaltung

Freitag, 17. Juni 2011

Ort: AKH, HS A, Kliniken am Südgarten

20:00 **Abendvortrag Prof. Kernberg: TFP – Die Behandlung der
Borderline-Störung**

Samstag, 18. Juni

Ort: WPAk, Salzgies 16, 1010 Wien

Workshop: Die Borderline-Störung – Psychodynamik, Behandlung, Forschung

09:00 Prof. Otto Kernberg gibt eine Einführung in TFP und spricht über
typische Probleme bei der Behandlung von Borderline-PatientInnen

11:00 Pause

11:15 Falldemonstration mit Prof. Kernberg

13:00 Mittagspause

14:00 Diskussion der Falldemonstration

15:00 Fragen und Informationen zum TFP-Curriculum

16:00 Ende

Teilnahmegebühr: 160.- Euro

Basismodule

Die Basismodule können nur als Block gebucht werden und dienen als Möglichkeit, sich über TFP und unser Curriculum grundlegend zu informieren.

Samstag, 1. Oktober 2011

Ort: WPAk, Salzgies 16, 1010 Wien

Basismodul 1: Störungsbild und psychodynamische Diagnostik

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Stephan Doering / Priv.-Doz. Dr. Fritz Lackinger

09:00 – 16:00 Einführung in Theorie und Diagnostik der TFP, Videobeispiele,
Rollenspiele

Samstag, 12. November 2011

Ort: WPAk, Salzgies 16, 1010 Wien

Basismodul 2: Rahmenbedingungen, Therapievereinbarung, Anfangsphase

Leitung: Dr. George Brownstone / Dr. Bernhard Brömmel

09:00 – 16:00 Allgemeine und spezielle Vereinbarungen, Beispiele für Probleme
der Anfangsphase

Samstag, 03. Dezember 2011

Ort: WPAk, Salzgies 16, 1010 Wien

Basismodul 3: Therapieverlauf, schwierige Situationen

Leitung: Dr. Peter Schuster / Dr. Melitta Fischer-Kern

09:00 – 16:00 Beispiele für erwartbare und für besonders schwierige Verläufe,
hilfreiche Konzepte dafür

Teilnahmegebühr für 3 Samstage: 450,- Euro

TFP-Curriculum

Ab Jänner 2012 finden im 2-Wochen-Rhythmus Abendseminare (á 2 x 90 Minuten) statt, jeweils 18:30–22:00 Uhr. Für die Abendseminare von Jänner 2012 bis Juni 2012 sind folgende Termine vorgesehen: 12. und 26. Jänner, 2. und 16. Februar, 1. und 15. März, 5. und 19. April, 3. und 24. Mai, 14. und 28. Juni. Die Termine für die weiteren Abendseminare sowie für die beiden Samstag-Workshops im Herbst 2012 und 2013 werden rechtzeitig bekannt gegeben. Insgesamt umfasst die gesamte Weiterbildung 211 Arbeitseinheiten.

Information und Anmeldung

Wenn Sie sich für die Einführungsveranstaltung, die Basismodule oder für das ganze Curriculum anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an Frau Viola Seibert (Mail: office@psy-akademie.at).

Fragen, die über die Informationen in diesem Folder hinausgehen, werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung beantwortet.

Die Aufnahmegespräche für das eigentliche Curriculum ab Jänner 2012 werden am Ende von Basismodul III vereinbart.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da es nur eine beschränkte Teilnehmerzahl gibt. Anmeldeschluss ist der 15.9.2011.

Kosten

Einführungsveranstaltung	160,- Euro
Veranstaltungsbeitrag für Basismodule (Block)	450,- Euro
Teilnahmegebühr für das Curriculum 2012–2013	3.550,- Euro

Teilnahmebescheinigung

TeilnehmerInnen, die das Curriculum bis zum Schluss durchlaufen haben, bekommen eine Teilnahmebestätigung. Dafür dürfen nicht mehr als 15 % der Arbeitseinheiten versäumt werden.

Das Curriculum entspricht den *Fort- und Weiterbildungsrichtlinien für PsychotherapeutInnen des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen* (BMFG). Der ÖBVP hat es dementsprechend auch als Weiterbildung für PsychotherapeutInnen gemäß diesen Richtlinien zertifiziert.

Für Ärzte wurde bei der Ärzteakademie um Anerkennung von 210 DFP-Punkten angesucht.

Kooperationspartner

Personality Disorders Institute (New York)

Otto Kernberg, MD und Frank Yeomans, MD, PhD werden an unserem Curriculum beratend mitarbeiten und jeweils einen Samstagsworkshop gestalten. Kernberg ist Psychoanalytiker und Lehranalytiker, Professor für Psychiatrie und grundlegender Theoretiker der TFP, Yeomans ist Professor für Psychiatrie, Lehrsupervisor und enger Mitarbeiter Kernbergs am Personality Disorders Institute.

ÖGATAP

Die ÖGATAP wird vertreten durch Dr. Bernhard Brömmel, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie; Psychotherapeut (KIP), Lehrbeauftragter m. p. L. (KIP); TFP-Trainer und Supervisor des TFP-Instituts Wien; ÖÄK-Diplom für Psychotherapeutische Medizin, eigene Praxis in Wien 14. Dr Brömmel hat bereits drei TFP-Curricula im Rahmen der ÖGATAP organisiert.

TFP-Institut München

Das TFP-Institut München wird vertreten durch Dr. Mathias Lohmer, Diplom-Psychologe, Psychoanalytiker (DPV/IPV/DGPT), Supervisor und Organisationsberater. Co-Leiter des TFP-Instituts München und Co-Leiter von IPOM (Psychodynamische Organisationsberatung München).

Leitung



Leiter des TFP-Instituts Wien Dr. Peter Schuster

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker/Lehranalytiker (WPV, IPA), Leiter der Ambulanz der Univ.-Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, ÖÄK-Diplom für Psychotherapeutische Medizin (Lehrtherapeut), Ausbildungsassistent, TFP-Supervisor (Personality Disorders Institute, New York).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Technik der Psychoanalyse und psychoanalytischen Psychotherapie unter besonderer Berücksichtigung von Borderline-Störungen und Psychosen, Theoriemodelle in der Psychoanalyse (S. Freud, M. Klein, W. Bion).



Lehrgangleiter und Organisation Dr. Fritz Lackinger

Privat-Dozent für klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse, niedergelassener Psychoanalytiker (WAP/IPA), Geschäftsführer der Wiener psychoanalytischen Akademie (WPA), Psychotherapeutischer Leiter des Forensisch-Therapeutischen Zentrums Wien.

Arbeitsschwerpunkte: Psychodynamische Borderline-Therapie, Forensische Psychotherapie, Perversionstheorie.

Impressum:

Wiener Psychoanalytische Akademie GmbH

www.psy-akademie.at

Salzgries 16/3, A-1010 Wien

Tel.: +43 1 5320150

Mail: office@psy-akademie.at